

architektur

FACHMAGAZIN FÜR DIE PLANENDE, AUSSCHREIBENDE, AUFTRAGSVERGEBENDE UND AUSFÜHRENDE BAUWIRTSCHAFT

Kanzlei & Praxis

AMO
Ernst Gisellbrecht
junger_beer architektur
LOOPING - architecture
monomere
Arge Moser & Lintl
OFA group, Karl Fahrner
STAR
Thomas Sturm





Nächtliches Lichtspiel am Donaukanal

(RAIFFEISEN) KALEIDOSKOP
 KONZEPT: ALMUT RINK, CHRISTOF SCHLEGEL,
 CHRISTINE GLOGGENGIESSER
 PLANUNG: THOMAS STURM

TEXT: KATHARINA TIELSCH, BILDER: UDO RINK, WOLFGANG THALER

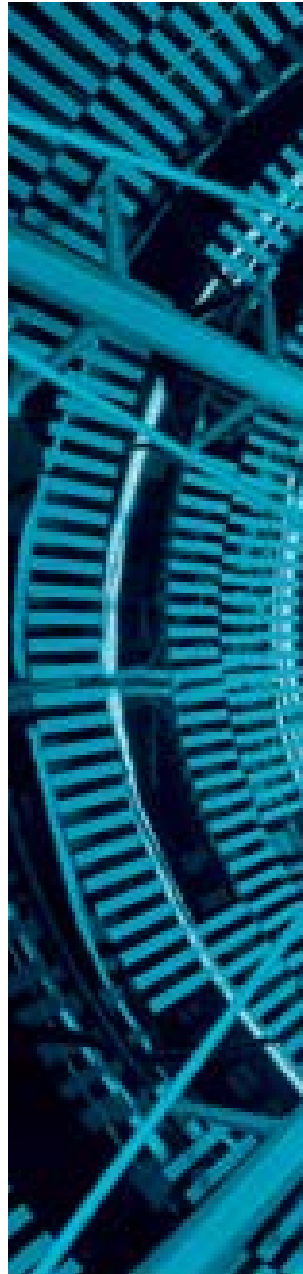
Seit 1975 logiert die Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien im Raiffeisenhaus Wien an der Ecke Obere Donaustraße und Hollandstraße vis-à-vis der Wiener Innenstadt. Dieses in den 1970er-Jahren vom Architekten Georg Lippert entworfene Bankgebäude am Wiener Donaukanal wurde bereits 1998 um ein emporragendes Element erweitert, nämlich um einen zylindrischen 23 Meter hohen gläsernen Turm, dessen Entwurf von Sieglinde Lurger stammt.

Im Zuge neuerlicher Umbaumaßnahmen im Gebäude wurde auch dieser Turm am Eingangsbereich umgestaltet und erstrahlt heute mit neuer Bedeutung und in neuem Glanze. Vier Künstler wurden für dieses Kunst- am Bau Projekt eingeladen: Almut Rink, Christof Schlegel, Christine Gloggengiesser und Thomas Sturm. Letzterer zeichnete für die Ausführung verantwortlich. Die Themen Währung, Wachstum und Schutz wurden in diesem Projekt aufgegriffen. Getauft haben die Künstler den Turm Raiffeisen Kaleidoskop, erfährt man die künstlerische Intention doch optisch auf spielerische Art und Weise.

Die Glashülle stellt mit ihrem Muster die Randprägung von aufgeschichteten, gegeneinander verschobenen 1-Euro-Münzen dar. Das Streifenmuster erinnert an Barcodes, die sich beim Vorbeigehen durch Überlagerung verändern und die Fassade immer wieder neu erleben lassen.

Im Inneren des Turmes findet sich der Besucher auf einer begehbaren Spiegelfläche wieder. An dieser Schnittstelle wird die Konstruktion des emporragenden Turms reflektiert und in die virtuelle Tiefe verdoppelt. Die einem Börsenticker nachempfundenen LED-Schriftzüge, die ganz oben im Turm spiegelverkehrt im Kreis laufen, werden erst mit dem Blick in die Tiefe des Spiegelbodens entzifferbar. Wie bei einem Kaleidoskop Kristalle stets neue Bilder ergeben, werden hier Buchstaben immer wieder neu kombiniert und ergeben so genannte Anagramme. Ausgewählte Begriffe, die sich auf die Raiffeisen-Bank und Finanzgeschäfte im Allgemeinen beziehen, verwandeln sich in absurde, teils abgründige Kommentare. Um das überdimensionale Kaleidoskop auch bei Nacht oder aus der Ferne sichtbar zu machen, ist der gesamte Turm mit LED-Elementen ausgekleidet, die verschiedene RGB-Farbwechsel darstellen (können).







Glasturm beim Raiffeisenhaus Wien

Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, A-1020 Wien

*Konzept: Almut Rink, Christof Schlegel,
Christine Glogengiesser*

Planung: Thomas Sturm

